

## **Neues Vereins- und Kletterzentrum rückt näher, Begeisterung wächst**

***Der DAV Ravensburg kommt bei der Realisierung des neuen Vereins- und Kletterzentrum weiter voran. Nach aktuellen Planungen sollen die Mitglieder im Sommer den Startschuss für die Bauarbeiten geben.***

Nicht umsonst lautet das Motto „Gemeinsam“: Mit den ersten Ideen im Herbst 2022 hat sich der DAV Ravensburg das Ziel gesetzt, Ravensburgs größtem Verein eine neue Heimat zu schaffen – und zwar gemeinsam und mit vereinten Kräften aller im Verein organisieren Bergsteiger, Wanderer, Kletterer, Triathleten, Mountainbiker und Alpinisten. Seitdem sind immer mehr Mitglieder zum Projektteam hinzugestoßen, um das Ziel eines neuen Vereins- und Kletterzentrums Wirklichkeit werden zu lassen. Auch wenn es seit der Mitgliederversammlung, bei der die Mitglieder im vergangenen Mai den Lenkungsausschuss mit der Ausarbeitung der Genehmigungsplanung beauftragt haben, etwas ruhiger geworden ist, gingen die Arbeiten kontinuierlich weiter. In fünf Arbeitsgruppen haben die Mitglieder des Lenkungsausschuss um Projektleiter Markus Wachter und mit der Hilfe vieler freiwilliger Helfer aus allen Gruppen des DAV Ravensburg an den Planungen gearbeitet.

Aufgrund einzelner im Detail zu klärender technisch-baurechtlicher Fragen wird es aller Voraussicht nach nicht zu schaffen sein, den ehrgeizigen Zeitplan einzuhalten. Die Planungen sollen nun möglichst zur ordentlichen Mitgliederversammlung im Mai oder zu einer außerordentlichen Mitgliederversammlung im Sommer soweit fortgeschritten sein, dass die Mitglieder fundiert darüber abstimmen können, ob der DAV Ravensburg mit dem Bau des

neuen Vereins- und Kletterzentrums an der Ecke Meersburgerstraße und Brühlstraße beginnt. Bis dahin haben die fünf Arbeitsgruppen mit ihren Arbeitspaketen, die sich mit dem Bauwerk und der Architektur, mit dem Betriebskonzept, den vertraglichen Grundlagen sowie dem dafür notwendigen Marketing- und Kommunikationskonzept beschäftigen, noch einiges zu tun. Zu den wichtigsten Aufgaben gehört auch die Absicherung der finanziellen Grundlagen: Dazu laufen seit Monaten die Gespräche: zum einen mit dem Hauptverband, der Stadt Ravensburg, dem Sportverband Ravensburg und dem Landessportbund über die Förderungen des Projekts und zum anderen mit Unternehmen aus Ravensburg und Umgebung, die das Projekt unterstützen wollen. Auch das Finanzierungskonzept soll den Mitgliedern im Frühsommer im Detail vorgestellt werden.

Indes wächst bei vielen Vereinsmitgliedern die Vorfreude auf das Projekt: „Wir als Senioren sind sehr glücklich, dass mit der neuen Heimat unseres Vereins ein Ort entstehen wird, an dem wir uns treffen können – auf ein Bier, zum Ratschen, zum Kaffee trinken. Spannend finde ich auch, dabei dem Treiben in der neuen Kletterhalle zusehen zu können“, sagt Anne Euchler, Beiratsmitglied und verantwortlich für die Seniorentouren. Tino Braun, der die Leistungsgruppe Klettern des DAV Ravensburg trainiert, hebt besonders die neuen Trainingsmöglichkeiten hervor. „Als Vertreter der Leistungsgruppe Klettern freue ich mich riesig auf das neue Zentrum. In der Kletterbox haben wir nicht die Bedingungen, um unseren Nachwuchs in der



Sportart, die gerade olympisch geworden ist, optimal zu trainieren“, erklärt Braun. Und für die Gruppe der Triathleten steht bei dem Projekt noch etwas anderes im Mittelpunkt. „Wir Triathleten waren ja immer ein wenig die Exoten im Verein, nun aber wollen wir endlich Anschluss an die anderen Gruppen bekommen. Das Bistro wird im besten Fall ein gut besuchter Treffpunkt sein, an dem wir mit den Kletterern, den Jugendlichen oder auch den Senioren bei einem Kaffee und bei einem Bier zusammensitzen“, sagt Jana Hermann, Beiratsmitglied und verantwortlich für die Triathlongruppe. Über den Aspekt Geselligkeit und die Möglichkeit, mit anderen Sportlern und DAV-Mitglieder zusammen zu sitzen, freut sich auch Lars Lang – der für die Wintertouren verantwortliche Beirat hebt aber noch etwas anderes hervor. „Besonders gut und wichtig finde ich, dass wir das Zentrum nicht nur nachhaltig und ökologisch bauen sondern auch betreiben wollen“, sagt Lang.



Die Stadt Ravensburg unterstützt die Idee mit großer Begeisterung. „Wir sind glücklich darüber, dass wir für den DAV einen Platz gefunden haben, der dem größten Sportverein der Stadt und der Region für die kommenden Jahrzehnte angemessene Entwicklungsmöglichkeiten bietet“, sagt Ravensburger Oberbürgermeister Daniel Rapp. Bei einem Besuch der Ravensburger Hütte, als Rapp im vergangenen Sommer gemeinsam mit Vereinsmitgliedern die neue Ravensburger Fahne am Vereinsdomizil im Lechquelleengebirge hisste, betonte der OB noch einmal, wie wichtig und einzigartig das Projekt für die Stadt und insbesondere für die Weiterentwicklung des Stadtteils Bahnstadt sei. Auf dem neuen Areal soll ein integriertes Kletter- und Vereinszentrum mit Kletterhalle, Boulderbereich und Außenkletteranlage entstehen. Geplant ist, dass der DAV Ravensburg seine aktuelles Vereinsheim hinter dem Hauptsportplatz des TSB Ravensburg aufgibt und mit Vereinsheim und Geschäftsstelle an die Meersburger Straße Ecke Brühlstraße Ecke Escher-Wyss-Weg umzieht. „Der gefundene Platz ist ideal für den Plan: Er ist verkehrsgünstig gelegen, vom Bahnhof fußläufig erreichbar, und das geplante Vereinsheim wird immer noch Teil unseres Sportzentrums Rechenwies sein“, erläutert Rapp.

Das neue Vereins- und Kletterzentrum des DAV Ravensburg ist als moderner dreigliedriger Gebäudekomplex geplant, der Entwurf stammt vom Ravensburger Architekturbüro Wurm Gesamtplanung. Die rund 17 Meter hohe Kletterhalle und die flacher angelegte Boulderhalle mit jeweils rund 1200 Quadratmetern Kletterfläche verbindet ein zweistöckiger Trakt mit Flachdach, in dem sich die Geschäftsstelle, das Bistro, die Jugend-, Seminar- und Übungsräume sowie die Umkleiden und Duschen befinden. Der Haupteingang ist an der Nordseite zur Escher-Wyss-Straße gelegen. Eine Glasfront und eine Terrasse öffnen das Gebäude zu

der südlich gelegenen Freifläche. Dort sollen an den Außenwänden der Kletterhalle weitere Klettermöglichkeiten entstehen. Wie die Außenanlage gestaltet wird, entscheidet sich in den kommenden Wochen im Detail – angedacht sind ein Spielplatz, naturnahe Flächen, ein Grillplatz sowie ein Areal für Ausbildungen wie Mountainbike-Fahrkurse. Alle Gebäudeteile, Hallen und Außenanlagen sind für Menschen mit Behinderungen ausgelegt.

„Für uns war der Entwurf von Wurm Gesamtplanung mit Abstand der durchdachteste, weil diese Gestaltung die verschiedenen Funktionen, die das Zentrum für unsere Mitglieder erfüllen muss, so gut aufeinander bezogen und miteinander vereinbart hat“, sagt Markus Braig, Sprecher des Vorstands des DAV Ravensburg. Hintergrund ist das Ziel, mit dem neuen Komplex nicht nur eine Sportstätte zu schaffen, sondern einen neuen Mittelpunkt für das Vereinsleben der aktiven und nicht-aktiven Mitglieder des Vereins. „Wir wollen alle Mitglieder auf diesem Weg mitnehmen. Unser neues Heim soll ein Zentrum werden, das von unseren Mitgliedern geplant und für unsere Mitglieder konzipiert ist“, erläuterte Braig weiter. Dabei steht das neue Zentrum ausdrücklich auch Nicht-Mitgliedern offen.



Die Investitionssumme beläuft sich auf ein Gesamtvolumen zwischen acht und neun Millionen Euro. Der DAV Ravensburg wird diese Summe durch Eigenmittel, Zuschüsse (DAV-Hauptverband, Württembergische Landessportbund, Sportverband Ravensburg und Stadt Ravensburg), Sponsoring-Einnahmen und Bank-Darlehen

bei regionalen Instituten aufbringen. Grundlage ist ein detailliertes Finanzierungskonzept, das der DAV Ravensburg mit fundierter Unterstützung erarbeitet und das sowohl eine Analyse der Finanzsituation der vergangenen Jahre als auch eine Zukunftsplanung mit Businessplan und Betriebskonzept für das neue Vereins- und Kletterzentrums umfasst. „Unser Projekt ist durchdacht und realistisch finanziert, weil der Finanzplan auf sehr konservativen Annahmen unserer Einnahmen beruht, wenn das Vereinszentrum in Betrieb ist“, erläutert Marc Walser, der Schatzmeister des DAV Ravensburg.

Das derzeitige Heim des DAV Ravensburg in Rechenwies zwischen den Sportanlagen des TSB Ravensburg und der Bundesstraße 30 reicht für einen Verein mit mehr als 10.000 Mitgliedern, die aus Ravensburg und der angrenzenden Region stammen, nicht aus. Die aktiven Abteilungen, neben der Familiengruppe und den Senioren vor allem die zunehmend

schneller wachsenden Jugendgruppen des Bergsportvereins sehen sich in ihrer sportlichen Entwicklung aber auch in ihrem gesellschaftlichen Miteinander zunehmend eingeschränkt. Das neue Zentrum soll zudem die Möglichkeit schaffen, in den olympischen Sportarten Klettern und Triathlon Angebote auf Leistungsniveau zu machen und Wettkämpfe auszurichten.

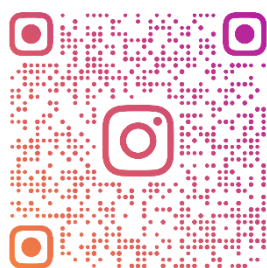
Die ersten Ideen für das neue Vereins- und Kletterzentrum entstanden im Herbst 2022, als klar wurde, dass die eigentlich geplante Erweiterung des alten Vereinszentrums und die Errichtung eines Boulder-Blocks schwierig werden würde. Hintergrund waren nicht zuletzt die naturschutzrechtlichen Auflagen auf der sehr begrenzten Fläche in Rechenwies, die die nutzbare Fläche stark eingeschränkt und die Kosten im Verhältnis zum künftigen Nutzwert immer weiter in die Höhe getrieben haben. (ben./Fotos: Wurm Gesamtplanung/DAV)

**Informationen über den Fortschritt der Arbeiten und den aktuellen Stand der Entwicklung gibt es im Internet auf der Homepage des Vereins unter der Adresse**

**[www.dav-ravensburg.info/kletterzentrum/unser-projekt](http://www.dav-ravensburg.info/kletterzentrum/unser-projekt)**

**oder in den Sozialen Medien bei Instagram**

**[www.instagram.com/kletterzentrum\\_rv](https://www.instagram.com/kletterzentrum_rv)**



**KLETTENZENTRUM\_RV**

**und Facebook**

**[www.facebook.com/people/Vereins-und-Kletterzentrum-Ravensburg/61573079860200](https://www.facebook.com/people/Vereins-und-Kletterzentrum-Ravensburg/61573079860200)**

